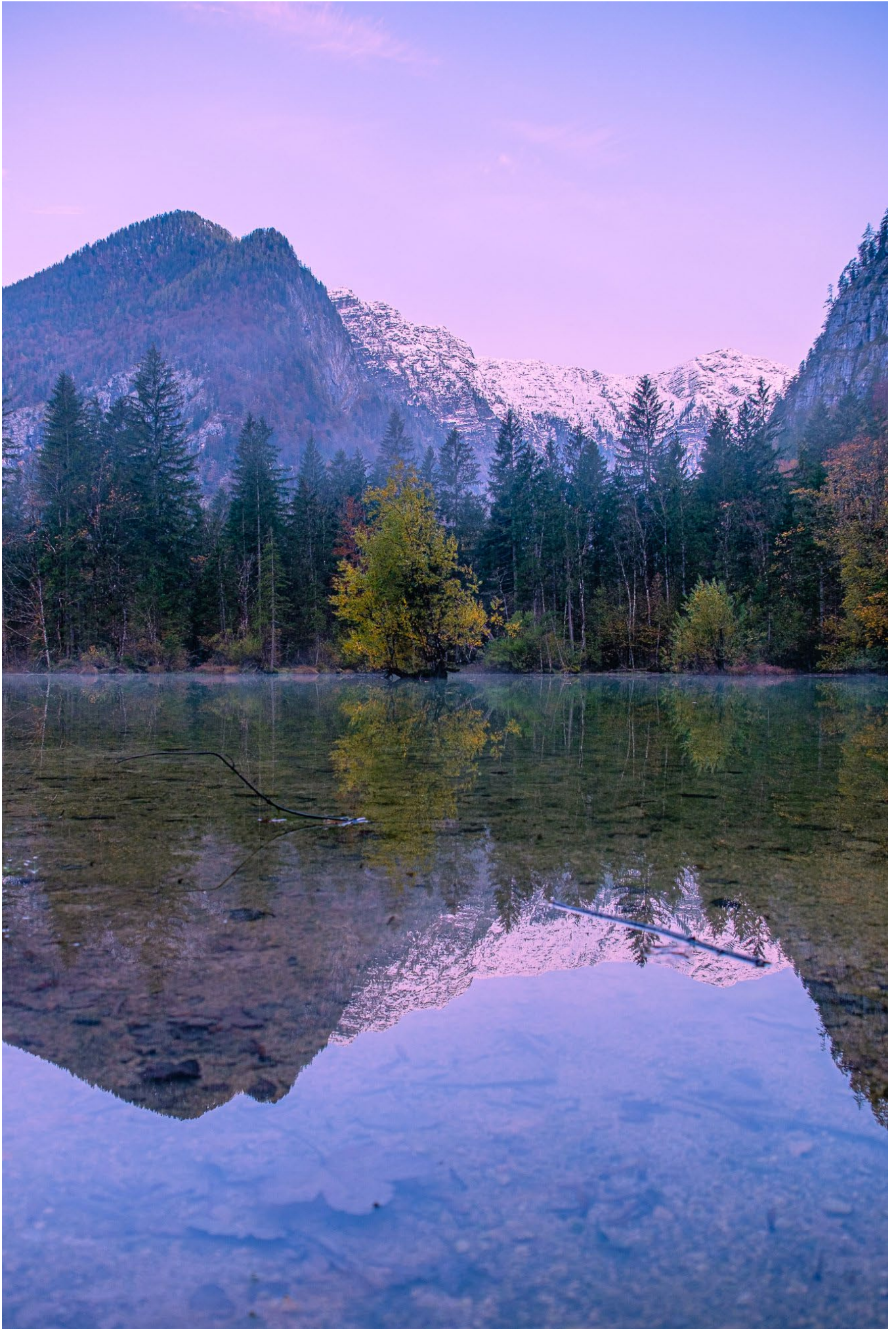




Wunderwelt Wasser

40 Fotoideen vom Regentropfen bis zum Leuchtturm





I am well again,
I came to life
in the cool winds
and crystal waters
of the mountains.

John Muir

Inhaltsverzeichnis



| | |
|--|----|
| Tauche ein in die Wunderwelt Wasser!..... | 7 |
| Tipps zum Schutz von Meereslebewesen..... | 8 |
| Tipps zu den Inspirationsübungen | 9 |
| Ein paar Fototipps vor dem Start..... | 10 |
| So gestaltest du mit der Drittelregel..... | 11 |
| Entscheide, was du zeigen möchtest..... | 12 |
| Achte auf Störenfriede | 13 |
| Lerne dein Motiv kennen | 14 |

Wasser Foto-Inspirationen

| | |
|---|----|
| #1 Amphibien und Reptilien | 15 |
| #2 Teiche und Seen | 17 |
| #3 Boote und Schiffe | 19 |
| #4 Brücken..... | 23 |
| #5 Brunnen | 25 |
| #6 Bühnen | 27 |
| #7 Spieglein, Spieglein..... | 29 |
| #8 Aus luftiger Höhe | 33 |
| #9 Fischfang..... | 35 |
| #10 Kunst am Wasser | 37 |
| #11 Silhouetten (fortgeschritten, Kamera)..... | 39 |
| #12 Nachts am Wasser (fortgeschritten, Kamera) | 41 |
| #13 Libellen (Kamera) | 43 |
| #14 Leuchttürme | 45 |
| #15 Malen mit Wasserfarben (fortgeschritten, Kamera)..... | 49 |
| #16 Muscheln..... | 51 |
| #17 Flüsse und Bäche | 53 |
| #18 Wasservogel (Kamera)..... | 55 |
| #19 Stege | 57 |
| #20 Städte am Wasser | 59 |
| #21 Wassersportler (Kamera) | 61 |



nur am Meer möglich

| | | |
|--|-----|---|
| #22 Maritime Motive | 63 | |
| #23 Krabbelnde Krebse | 65 | |
| #24 Felsige Küsten..... | 67 |  |
| #25 Wasserfälle..... | 69 | |
| #26 Pflanzen am Wasser | 71 | |
| #27 Strandidylle..... | 73 |  |
| #28 Buchten..... | 75 | |
| #29 Alles in Rosa | 77 | |
| #30 Im Hafen..... | 79 | |
| #31 Gezeitenbecken..... | 81 |  |
| #32 Wassersäugetiere (Kamera) | 83 | |
| #33 Minimalistische Meereslandschaften..... | 85 |  |
| #34 Regenwetter..... | 87 | |
| #35 Sonnenuntergang..... | 89 | |
| #36 Schluchten und Klammen..... | 93 | |
| #37 Wasserhähne..... | 95 | |
| #38 Wellenspiel (fortgeschritten, Kamera)..... | 97 | |
| #39 Spuren im Sand..... | 101 |  |
| #40 Wasserkraft | 103 | |
| Über mich und meine Foto-Coachings..... | 105 | |
| Weitere slow & simple Fotografie E-Books..... | 106 | |
| Links zu weiterführenden Tipps | 107 | |



nur am Meer möglich

Tauche ein in die Wunderwelt Wasser!

Beim Schreiben dieses Buchs habe ich mir überlegt, was Wasser eigentlich für mich bedeutet. Früher habe ich den unbegrenzten Zugang zu sauberem Wasser für selbstverständlich genommen. Doch bis jetzt haben zwei Milliarden Menschen weltweit diesen Luxus nicht und Wasserknappheit wird selbst bei uns in Österreich langsam ein Thema. Heutzutage ist Wasser eine kostbare Ressource für mich geworden, die ich achtsam nutze und für die ich dankbar bin. Denn durch Wasser wird unser aller Leben erst möglich.

Was mich an Wasser besonders fasziniert, ist seine Vielfältigkeit:

- Die wilde Ungezähmtheit rauschender Wellen
- Tosende Wasserfälle
- Die Stille eines spiegelglatten, einsamen Waldsees
- Sanft plätschernde Gebirgsbäche
- Erfrischender, kühler Sommerregen auf der Haut

Erwecken diese Zeilen Erinnerungen bei dir an Momente am Wasser? Vielleicht an eine schöne Wanderung zu einem Bergsee oder wie du im Urlaub ganz entspannt im warmen Sand gesessen bist und aufs Meer geschaut hast?

Möchtest du solche Momente mit deiner Kamera festhalten, um im Alltag Kraft daraus schöpfen zu können? Dann lass dich von meinen Tipps und Bildern inspirieren und starte deine eigene fotografische Entdeckungsreise in die Wunderwelt des Wassers.

Während du im [Winterfotografie-Ebook](#) Fotoideen für Nebel, Eis und Schnee findest, liegt der Fokus in diesem E-Book auf Wasser in seiner flüssigen Form und allem, was damit zusammenhängt: Von der Seerose über den Fischotter bis zum Regenbogen.

Trau dich beim Fotografieren gegen den Strom zu schwimmen, von meinen Vorschlägen abzuweichen und etwas Eigenes zu kreieren. Ganz wichtig ist mir auch, dass du deine Bilder nicht an jenen von mir oder anderen misst. Denn jeder von uns steht an einer anderen Stelle, was das fotografische Können betrifft und findet unterschiedliche Dinge interessant oder schön.

Es gibt kein Richtig oder Falsch! Wir alle haben unterschiedliche Vorlieben, was Motive und Stil betrifft. Jeder zieht mit einer Kamera los, aber die Ergebnisse sind völlig verschieden, wenn wir uns trauen, unseren ganz persönlichen Blickwinkel auf die Dinge einzufangen und zu zeigen. Wie würdest du z. B. Wasser fotografieren, wenn du es rein und klar, geheimnisvoll, bedrohlich, lebensspendend, rastlos oder ruhig zeigen willst?

Fühl dich völlig frei beim Experimentieren mit unterschiedlichsten Wassermotiven und lass dich überraschen, wohin dich deine kreative Reise führt.

Ich wünsche dir von Herzen ganz viel Freude dabei und viele Kraft spendende Momente in der Natur,

Karin

Tipps zum Schutz von Meereslebewesen

Von Daniela Schlag, ausgebildete Naturschutztaucherin

Mehr als 70% der Erdoberfläche sind von Ozeanen bedeckt. Schaut man auf das Meer, sieht man gar nicht, welche Wunder in der Tiefe verborgen liegen. Von kleinen Organismen bis zu riesigen Walen sind die Meere Heimat von Millionen von Lebewesen und bilden ein komplexes Ökosystem, das unseren Schutz benötigt.

Delfine gehören zu den Tieren, die die Menschen am stärksten faszinieren. Sie sind sozial, haben eine starke Verbindung zu ihren Familienmitgliedern und sind sehr verspielt. Ihre Intelligenz und Beliebtheit sind leider auch ein Grund, warum sie **in Delfinarien** in Gefangenschaft gehalten werden. Eine **art- und verhaltensgerechte Unterbringung ist dort nicht möglich**. Delfine haben ein großes Bewegungsbedürfnis – in Freiheit legen sie oft 100 km am Tag zurück. Sie sind zudem geräuschempfindlich – der Lärm von Zuschauern, Lautsprechern und Unterwasserpumpen bedeutet Stress für sie. Ihre Lebensspanne ist oft geringer als in Freiheit und Nachzuchten scheitern häufig. Bei Wildfängen soll die Sterblichkeitsrate der Delfine sehr hoch sein.

Die selbe Problematik gilt für Wale. Auch kleine Lebewesen wie Seesterne leiden in Gefangenschaft. Während sie in Aquarien nur wenige Wochen überleben, können sie in Freiheit bis zu 30 Jahre alt werden. **Das bedeutet, dass ständig neue Meereslebewesen gefangen werden müssen, um sie Besuchern solcher Einrichtungen zeigen zu können.** Viel schöner ist es, diese Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu bewundern. Hier ein paar Tipps, worauf man dabei achten sollte.

Angebote zur Beobachtung von Delfinen und Walen in deren natürlichen Umgebung **sollten** vor der Inanspruchnahme **geprüft werden**, um dazu beizutragen, dass das Wohl der Tiere und die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensräume priorisiert wird. **Setzt sich der Anbieter aktiv für den Schutz** von Delfinen und Walen **ein? Hält sich** der Anbieter **an ethische Richtlinien** und stellt dieser sicher, dass die Tiere nicht gestört und nicht gefährdet werden? Welche Informationen zum **Verhaltenskodex** gibt es und welche Ausbildung haben die Guides? Halten die Boote **Sicherheitsabstände zu den Tieren** ein und welche umweltfreundlichen Praktiken finden Anwendung? Eine Überprüfung der Bewertungen und Empfehlungen kann ebenso hilfreich sein.

Beim Eintauchen in die Unterwasserwelt, um z.B. Korallen zu bestaunen oder bei Begegnungen mit Meereslebewesen wie Schildkröten, sollte man sich respektvoll verhalten. **Korallenriffe** sind ein wichtiges Ökosystem, beherbergen rund 25% aller maritimen Arten und sind damit Biodiversitätswunder. Sie **sollten keinesfalls berührt oder getreten werden**. Zudem sind sie sehr empfindlich: ein Einsatz von **Sonnencreme sollte möglichst vermieden werden** oder es sollte zumindest auf umwelt- und korallenfreundlichen UV-Schutz zurückgegriffen werden. Ein **angemessener Abstand zu den Meereslebewesen** sollte selbstverständlich sein und man sollte **Tiere keinesfalls füttern oder ihnen hinterherjagen**. Wenn die Tiere entscheiden auf einen zuzukommen, ist es umso schöner – ganz im Sinne von Jacques Yves Cousteau: „The sea, once it casts its spell, holds one in its net of wonder forever“.

Quellenangaben und Links zu weiteren hilfreichen Infos findest du am Ende des Buches auf [Seite 108](#).

Tipps zu den Inspirationsübungen

Lesen des E-Books:

Wenn du das E-Book am Computer liest, empfehle ich dir dafür **Adobe Acrobat Reader** zu nutzen. Wähle oben im Menü unter dem Punkt „Anzeige“ die Seitenanzeige und dann die **Zweiseitenansicht**. So kannst du bei den Fotoideen den Text und die Beispielbilder auf einen Blick sehen.

Damit du auch unterwegs beim Fotografieren Zugriff auf die Fototipps und Beispielbilder hast, speichere das E-Book auch auf deinem Smartphone.

Fotografisches Können:

Der überwiegende Teil der Fotoideen eignet sich für jedes Können. Jene, die speziell für Fortgeschrittene gedacht sind, sind sowohl im Inhaltsverzeichnis als auch bei den Inspirationsübungen selbst als solche gekennzeichnet.

Kameraausrüstung:

Den Großteil der Fotoideen kannst du mit jeder Kamera, auch mit dem Smartphone, aufnehmen. Im Inhaltsverzeichnis und bei den Inspirationen selbst, sind jene markiert, die sich nur für Fotoapparate eignen.

Bei manchen Inspirationen ist ein Stativ hilfreich. Wenn du keines besitzt, kannst du deine Kamera auch irgendwo stabil auflegen, z. B. auf einem Fels, Rucksack oder einer Jacke. Darüber hinaus ist optionales Fotoequipment in der blauen Box bei jeder Fotoinspiration angegeben.

Wenn du mit dem Smartphone gerne Details fotografierst, lohnt sich der Kauf eines günstigen Makro-Aufsteckobjektivs, falls du nicht sowieso einen eigenen Modus oder eine Linse dafür bereits im Gerät integriert hast.

Reihenfolge der Fotoideen:

Du brauchst dich nicht an die Reihenfolge halten, sondern kannst je nach Wetter und Laune entscheiden, welche Motive du fotografieren willst.

Ich würde dir nur empfehlen, zuerst die Fototipps in der Einleitung durchzulesen. Bei manchen Übungen sind im Text weiterführende Anregungen zu Blogartikeln verlinkt. All diese Links findest du am Ende des E-Books auch noch mal mit der URL aufgelistet.

Legende:



Aufgaben, die sich nur für Kameras, aber nicht für Smartphones, eignen

Ausrüstung: Was du für die jeweilige Inspiration an Fotoausrüstung und Sonstigem brauchst

Geeignet für: Hier wird unterschieden zwischen Fotoideen für alle oder für Fortgeschrittene.

Ein paar Fototipps vor dem Start

So bereitest du dich auf die Wasserfotografie optimal vor:

Recherche zu Sonnenstand und Gezeiten:

Wenn du am Meer fotografieren willst, finde vorab heraus, wann Flut und Ebbe sind. Wir nützen dafür die Seite windfinder.de. Gib den gewünschten Ort ein und du erhältst Informationen zu Wellenhöhe, Gezeiten, Windstärke, sowie Sonnenauf- und -untergang.

Für tolle Lichtstimmungen kannst du in der [App Sun Surveyor](#) nachsehen, wann an einem Ort die goldene und die blaue Stunde stattfinden.

Akkus: Besonders Serienbildaufnahmen und Langzeitbelichtungen benötigen viel Akku. Deshalb empfehle ich dir, immer mindestens einen geladenen Ersatzakku mitzunehmen.

Putztuch: Speziell wenn du in der Nähe von spritzendem Wasser fotografierst, ist es wichtig, immer ein Reinigungstuch einzupacken. Kontrolliere zwischendurch immer wieder, ob du Wasserspritzer auf der Linse hast, damit du Zuhause keine bösen Überraschungen erlebst.

Gummistiefel oder Wasserschuhe: Bei manchen Motiven ist es spannend, ins Wasser zu steigen, um von dort aus Fotos aus einem besonderen Blickwinkel aufzunehmen. In der kalten Jahreszeit nützen wir dafür unsere hohen Neoprengummistiefel. Im Sommer verwenden wir unsere Neoprenwasserschuhe.

Bei Fließgewässern muss man bezüglich der Strömung aufpassen, damit man nicht umgerissen wird. Auf jedem nassen Untergrund besteht auch Rutschgefahr. Deshalb am besten immer erst vorsichtig vortasten.

Lass deiner Kreativität freien Lauf:

Probiere eigene Ideen unbedingt aus. Sieh die Fotoideen als Anregungen und mach dann etwas Eigenes daraus. Dass sich nicht alles umsetzen lässt, wie man es sich im Kopf ausmalt, ist ganz normal. Vielleicht entsteht aber dafür etwas anderes Tolles. Es geht einzig und allein darum, dass deine Fotos DIR gefallen, du Spaß hast und auf deine Lieblingsfotos richtig stolz bist!

Warum dein Fotoequipment nebensächlich ist:

Hast du gewusst, dass Einschränkungen kreativ machen? Konzentriere dich darauf, was mit deiner Fotoausrüstung möglich ist und mache das Beste daraus. Für Wildtierfotografie braucht man meistens ein Teleobjektiv mit großer Brennweite. Wenn du das nicht hast, dann such dir z. B. ein Motiv in der Nähe.

Auf die Bildgestaltung kannst du immer einen gewissen Einfluss nehmen, unabhängig von deinem Kamera- oder Smartphonemodell. Allein mit der Entscheidung, bei welchem Wetter, zu welcher Tages- oder Jahreszeit du mit dem Fotoapparat losziehst, kannst du viel steuern. Jede Menge weitere Anregungen findest du bei den einzelnen Fotoideen.

Warum deine Bilder vielleicht anders aussehen:

Fotografieren ist nicht dein Beruf, oder? Dann ist klar, warum sich deine Fotos von jenen unterscheiden, die mein Mann und ich für dieses Buch fotografiert haben. Denn wir haben eine mehrjährige Ausbildung und viele Jahre Praxis als professionelle Fotografen hinter uns.

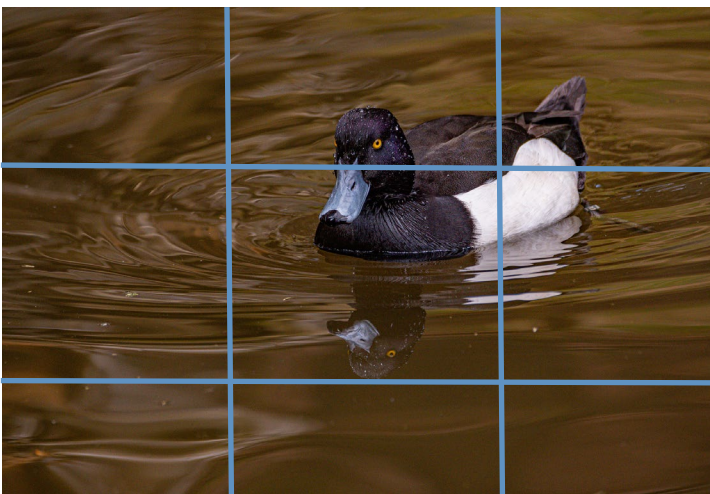
Unsere Kameras stellen wir selbst ein und entwickeln auch unsere Fotos selbst. Dadurch können wir sie genau so gestalten, wie wir möchten. Übrigens sind wir auch als Profifotografen nicht immer im Flow. Wir finden das ganz normal, denn Kreativität hängt von vielen Faktoren ab.

Wie dir tolle Wasserfotos gelingen:

Sei geduldig mit dir! In der Fotografie gilt definitiv das Sprichwort „Übung macht den Meister“. Je mehr Zeit du dir nimmst und je öfter du fotografierst, desto schöner werden deine Bilder werden. Auch wir lernen ständig dazu.

Geh völlig entspannt ans Fotografieren heran. Du brauchst niemandem etwas beweisen. Fotografiere nur für dich. In diesem E-Book findest du viele Anregungen, wie du deine Bilder toll in Szene setzen kannst. Lies dir die leicht umsetzbaren Praxistipps auf den nächsten Seiten durch und du wirst sehen, wie kleine Veränderungen einen großen Unterschied machen können.

So gestaltest du mit der Drittelregel



Ein mittig platziertes Motiv sieht in der Regel eher langweilig aus. Außer es handelt sich um ein symmetrisches Motiv, wie z. B. eine Spiegelung.

Mit der Drittelregel kannst du deinen Bildern ganz einfach mehr Pep geben. Bei der Drittelregel wird das Bild in neun gleich große Rechtecke aufgeteilt, wie auf dem Foto links.

Jetzt platzierst du dein Hauptmotiv entweder auf einem der Kreuzungspunkte oder

entlang einer der Linien. Eventuell kann man bei deiner Kamera oder deinem Smartphone diese Linien einblenden. Das macht es noch einfacher und du hast einen Anhaltspunkt, um den Horizont gerade auszurichten.

Die Drittelregel kannst du für jedes Motiv und Format nutzen. Sie ist aber nur eine Richtlinie. Oft sieht es sogar interessanter aus, wenn du noch mehr ins Extrem gehst und z. B. nur einen schmalen Streifen von der Landschaft und den Rest Wolken auf das Bild nimmst.

Entscheide, was du zeigen möchtest

Ich empfehle dir, vor dem Fotografieren kurz zu überlegen, was du mit dem Foto einfangen oder vermitteln willst. Denn dann ist sofort klarer, was du dafür auf dein Bild nehmen möchtest und was nicht.

Bei der Auswahl meines Bildausschnitts hilft mir folgender Satz, den ich von einem tollen Naturfotografen übernommen habe: „So wenig wie möglich und so viel wie nötig.“



Hier liegt der Fokus auf der Lage der Brutstätte am Meer und auf der Anzahl der Vögel.



Bei diesem Foto geht es um ein typisches Verhalten der Basstölpel.

Wenn du mit einem Motiv eine gewisse Symbolik einfangen willst, ist es besonders wichtig vorher festzulegen, wie du diese dem Betrachter vermitteln kannst. Hier ein paar Beispiele:

- Um die Erfrischung durch Wasser zu zeigen, eignet sich ein kühles Getränk mit Eiswürfeln in einem Glas, das außen angelaufen ist oder ein verschwitzter Sportler, der sich Wasser über den Kopf leert.
- Für Wasserkraft wäre ein tosender Wasserfall, Brandung an einem Felsen oder ein Wasserrad passend.
- Für Wasserknappheit bietet sich z. B. vertrockene, aufgesprungene Erde an.

Achte auf Störenfriede

Damit dein Motiv schön zur Geltung kommt, ist es wichtig, dass nichts davon ablenkt. Denn solche „Störenfriede“ können das ganze Bild ruinieren. Manchmal kann man die störenden Elemente zwar in der Bildbearbeitung wegre tuschieren, aber das ist viel mehr Arbeit und kann teilweise schwierig sein.

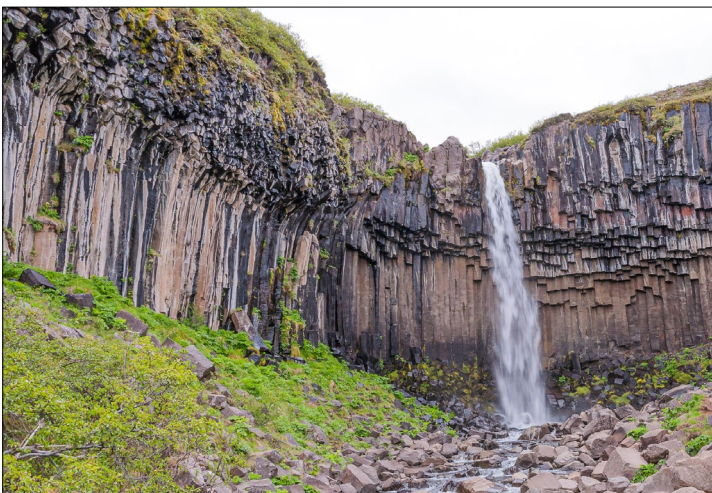
Um Störenfriede zu entlarven empfehle ich dir, immer die Ränder deines Bildausschnitts abzusuchen. Denn dort schummeln sie sich besonders gern ins Bild.

Typische Störenfriede sind zum Beispiel:

- Stellen, die viel dunkler oder heller als das Motiv selbst sind.
- Dinge, die ins Bild stehen, z. B. Stängel, Äste, Laternenpfähle etc.
- Sachen, die mit deinem Motiv nichts zu tun haben oder nichts dazu beitragen, aber durch Größe, dominante Position im Vordergrund oder starken Kontrast hervorstechen. Das können Steine, Autos, Menschen, Straßen etc. sein.



Auf dem Foto links sind die Halme in der rechten oberen Ecke klassische Störenfriede. Aufgrund ihrer Helligkeit lenken sie die Aufmerksamkeit vom Hauptmotiv, der Libelle, ab.

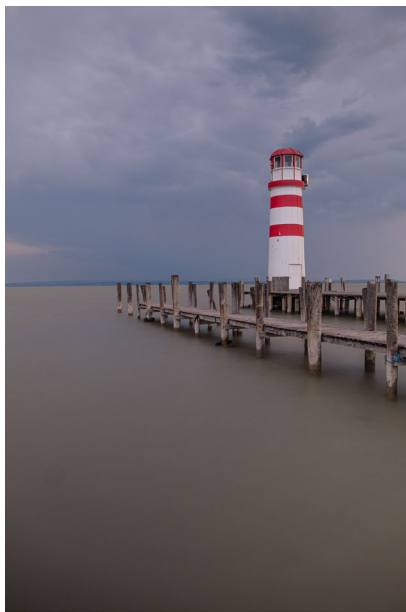


Der weiße Himmel lenkt vom Wasserfall ab und trägt nichts zum Bild bei. In so einem Fall ist es besser, wenn man den Himmel gar nicht mit auf das Foto nimmt.

Lerne dein Motiv kennen

Je mehr Zeit du dir für ein Motiv nimmst, desto schöner werden deine Bilder. Betrachte dein Motiv zuerst von verschiedenen Standpunkten und Blickwinkeln und nimm dann unterschiedliche Bilder auf. Dabei kannst du z. B. mit Hoch- und Querformat, Tageszeit, Jahreszeit, Wetter, Lichtsituation oder Größe und Platzierung deines Motivs im Bild experimentieren.

Prüfe immer wieder, ob Schärfe und Belichtung passen, ob du noch etwas am Bild weglassen oder Störenfriede entdecken kannst. Überlege dann, ob und wie du deine Aufnahmen noch schöner machen könntest. Hier ein paar Beispielfotos dazu:



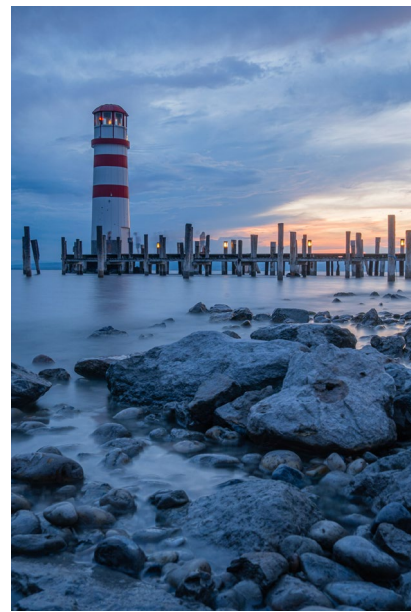
19:33 Uhr: Schlechtwetter. Wir probieren verschiedene Perspektiven aus.



20:21 Uhr: Der Himmel reißt auf. Der gerade platzierte Steg wirkt fad.



20:24 Uhr: Perfektes Licht. Die Steine im Vordergrund bringen Tiefe ins Bild und der Steg führt den Blick zum Leuchtturm.



20:36 Uhr: Der Sonnenuntergang ist vorbei. Das Licht ist fast weg. Jetzt kommen die Blautöne hervor.

#17 Flüsse und Bäche

Bei fließenden Gewässern kannst du einerseits den Flusslauf und andererseits interessante Details herausnehmen. Fließgewässer sind auch im Winter mit Eis und Schnee ein tolles Motiv.

Mäandernde, schlängelnde Flussläufe eignen sich gut für Landschaftsaufnahmen. Am besten kommen sie zur Geltung, wenn du sie von einem etwas erhöhten Standpunkt aufnimmst. Es schaut immer gut aus, wenn du mit dem Wasser das Auge zu einem Blickpunkt führen kannst, z. B. einem Wasserfall, einem markanten Felsen oder einem Häuschen, etc.

Besondere Blickwinkel ergeben sich auch, wenn du selbst ins Wasser steigst und von dort aus fotografierst. Wichtig ist dabei, dass die Strömung nicht zu stark ist und du mit passendem Schuhwerk ausgestattet bist, damit du nicht ausrutschst. Die Sicherheit geht immer vor!

Probiere auch mal eine Perspektive auf Wasserniveau aus. Nütze dafür das Klappdisplay, wenn deine Kamera eines hat.

Um das Wasser im Fluss einzufrieren, brauchst du eine sehr kurze Belichtungszeit. Das Foto rechts unten habe ich mit 1/1000 Sek. belichtet. Wenn du im Automatikmodus fotografierst, kannst du solche Bilder mit dem Motivprogramm Sport aufnehmen.

Kontraste machen Fotos immer spannender. Bei Flüssen und Bächen kann man gut mit der Härte der Felsen und weichem, verwischten Wasser spielen, wenn man länger belichtet.

Der Effekt ist immer unterschiedlich, je nachdem, wie lange du belichtest. Wenn das Wasser schnell fließt, siehst du Effekte schon ab einer Belichtungszeit von ca. 1/13 Sekunde. Je länger du belichtest, desto stärker ist die Verwischung. Das oberste Foto habe ich 15 Sekunden belichtet. Solche langen Belichtungszeiten sind untertags nur mit Hilfe eines Filters möglich.

Je dunkler es wird, desto länger kannst du auch ohne Filter belichten. Hier erfährst du, wie das genau funktioniert:

Schritt für Schritt Anleitungen:

[Für Langzeitbelichtungen OHNE Filter](#)

[Für Langzeitbelichtungen MIT Filter](#)

Wir sind nicht Herren der Natur, sondern nur ihr Teil.

Richard von Weizsäcker

Ausrüstung: Kamera oder Smartphone, optional: Stativ und Filter

Geeignet für: alle



Über mich und meine Foto-Coachings

Mein Herz schlägt für entschleunigte und einfache Naturfotografie.

Mit meinem Fokus auf kreative und bewusste Bildgestaltung gelingt es mir, mit einem Minimum an Kamertechnik, wunderschöne Momente gekonnt einzufangen.

Nach unserer fotografischen Ausbildung haben mein Mann Markus und ich uns darauf spezialisiert, unser Fachwissen kompakt und in leicht verständlichen Häppchen weiterzugeben.

Ich unterstütze die TeilnehmerInnen meiner Coachings on- und offline mit Begeisterung beim Entfalten ihres fotografischen Potenzials.

Auf fotonomaden.com veröffentlichen wir einfache und praktische Tipps für Natur- und Reisefotografie. Die Fotos in diesem Buch stammen von meinem Mann Markus und mir.



FotoGrundlagen Onlinekurs mit 1:1 Coaching oder in der Selbstlernvariante:

Du willst deine Wunschbilder genau nach deinen Ideen gestalten? Dann ist unser [FotoGrundlagen Onlinekurs](#) das Richtige für dich.

Verlasse den Automatikmodus und entscheide selbst, wie du deine Fotos mit Bewegung, Unschärfe & Co. kreativ gestaltest!

In unserem [FotoGrundlagen Onlinekurs](#) lernst du, wie dir mit dem notwendigen Minimum an Kamertechnik und vollem Fokus auf die Bildkomposition mit Spaß und Leichtigkeit spannende Fotos nach deinen eigenen Ideen gelingen.



<---- zum FotoGrundlagen Kurs



Weitere slow & simple Fotografie E-Books

Dir hat das Wasserfotografie E-Book gefallen? Dann hol dir auch die anderen Titel aus der „slow & simple Fotografie“ Reihe mit jeweils 40 weiteren Fotoideen!

Sie eignen sich wieder für jedes Können und jede Kamera, sowie großteils auch für das Fotografieren mit dem Smartphone.

Waldfotografie E-Book - Von der Wurzel bis zur Krone

Hast du Lust darauf, den Wald mit neuen Augen zu betrachten und kreative Waldfotos aufzunehmen? Auf 95 Seiten erwarten dich 40 Inspirationen für jede Jahreszeit mit einfachen Bildgestaltungstipps.

Entdecke, wie du mit dem [Waldfotografie E-Book](#) deine Bilder ganz bewusst mit Freude und Leichtigkeit gestalten kannst! Mit kreativen Inspirationen für Nahaufnahmen, Landschaftsbilder & experimentelle Fotografie.



<---- [zum Waldfotografie E-Book](#)



Blumen- und Blütenfotografie E-Book - Vom Veilchen bis zur Apfelblüte

Dieses E-Book entführt dich in die Welt der blühenden Bäume, Wälder, Sträucher, Felder, Wiesen und Gärten. Hol dir frische Ideen für stimmungsvolle und kreative Fotos. Inklusive praktischem Blühkalender, Foto-Locations in Deutschland und Österreich und aktiven Links zu weiterführenden, hilfreichen Fototipps.

Es erwarten dich wieder 40 Fotoideen für das ganze Jahr, für draußen und drinnen.



<---- zum [Blumen- & Blütenfotografie E-Book](#)



Wundervolle Winterfotografie E-Book

Entdecke die Winterfotografie neu - mit der slow & simple Methode! Lass dich inspirieren von 40 kreativen Ideen von denen du 28 auch ohne Schnee umsetzen kannst.

Mit den Bildgestaltungstipps und vielen Beispielfotos im [Winterfotografie E-Book](#) gelangen auch dir wunderschöne Winterfotos!



<---- zum [Wundervolle Winterfotografie E-Book](#)

